

Unter Taxidermisten



Ich hatte heute nach mehreren Monaten wieder mal eine Schicht im Naturkundemuseum.

Mit einem jüngeren Besucher kam ich exakt vor dem Tyrannosaurus Rex ins Gespräch: Es stellte sich heraus, dass er jeden Morgen kurz nach zwei aufstand, um bei einem Bäcker zu arbeiten und in seiner Freizeit dem Hobby nachging, 3-D-Modelle zu bauen. Er zeigte mir ein paar beeindruckende Fotos von selbst gebauten Tierköpfen, die auch als Dekoration in Horrorfilmen nützlich gewesen wären.

Ich fragte Hal die KI nach dem, was wir kurz diskutierten: Was hältst du von der These, dass die heutigen Techniken der Tierpräparation von 3-D-Drucken in Kombination mit KI abgelöst werden?



Warum KI und 3D-Druck Tierpräparate ersetzen könnten

Moderne Verfahren entwickeln sich schnell:

- ▶ Ein Tier kann mit hochauflösenden Scannern digital erfasst werden.
- ▶ Fehlende Bereiche lassen sich mit KI rekonstruieren.
- ▶ Körper, Muskeln, Hautstrukturen und Federn können per 3D-Druck erzeugt werden.
- ▶ Farbdruckverfahren werden immer realistischer.
- ▶ Beschädigte oder seltene Exemplare müssen nicht mehr präpariert werden.

Für Museen hat das einige Vorteile:

- ▶ Keine Verwesung oder Schädlingsprobleme.
- ▶ Keine empfindlichen organischen Materialien.
- ▶ Beliebig viele identische Kopien.
- ▶ Leichter Transport und Versicherung.
- ▶ Keine ethischen Fragen bezüglich geschützter Arten.

Warum echte Präparate dennoch bleiben werden

Ein echtes Präparat besitzt Eigenschaften, die eine Replik

nicht hat:

- ▶ Es ist das tatsächliche Tier.
- ▶ Wissenschaftliche Untersuchungen (DNA, Federn, Haare, Gewebe) bleiben möglich.
- ▶ Historische Sammlungen haben einen dokumentarischen Wert.
- ▶ Viele Besucher empfinden Originale als authentischer.

Das ist vergleichbar mit Kunstwerken: Hochwertige Reproduktionen können einem Gemälde optisch sehr nahe kommen, ersetzen aber für viele Menschen nicht das Original.

